



VERABSCHIEDUNG
Lehrer Norbert Paulus wechselt nach Furth im Wald.
➔ SEITE 40

CHAM LANDKREIS

BAYERWALD-ECHO / KÖTZTINGER UMSCHAU – WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

MUSIK
Lucia Hausladen studiert am Mozarteum.
➔ SEITE 36



BELK01_K

SEITE 35

MITTWOCH, 1. AUGUST 2012

LESEN SIE HEUTE

LANDKREIS

Arbeitslosigkeit bleibt weiterhin sehr niedrig

Die Nachfrage wird geringer, aber dennoch bleibt die Arbeitslosigkeit im Landkreis Cham trotz des Fortschreitens der Euro-Krise sensationell niedrig. Aktuell liegt sie bei 2,2 Prozent.
➔ SEITE 37

CHAM

Sebastian Kerscher wird 100 Jahre alt

Sebastian Kerscher ist ein Name, der Chamer Unternehmerteilnehmer bayernweit bekannt gemacht hat. Heute wird er 100 Jahre alt. Kerscher ist der Gründer der bis heute expandierten Reifenfirma.
➔ SEITE 38

WETTER IM LANDKREIS

MORGENS	MITTAGS	ABENDS
19°	27°	22°

NIEDERSCHLAGSPROGNOSE:	0%
SONNENSTUNDEN:	15,1
SONNENAUFANGANG:	05:42 Uhr
SONNENUNTERGANG:	20:49 Uhr
MONDAUFANGANG:	20:02 Uhr
MONDUNTERGANG:	04:53 Uhr
MONDPHASE:	1. Viertel
(ab 2.8.: Vollmond)	Q.met 7

NAMENSTAG

Abel, Alfons, Petrus

STATISTIK IM LANDKREIS

Ausländer als Chefs

Unternehmensgründungen und -übernahmen durch Ausländer haben in den vergangenen Jahren an Gewicht gewonnen. Übers Jahr 2010 hinweg gründeten im Kreis Cham 123 Ausländer einen Gewerbebetrieb, weitere 14 haben einen bestehenden Betrieb übernommen. An allen 1109 Neugründungen im Kreis hatten die ausländischen Mitbürger damit einen Anteil von 11,1 Prozent, geht aus den Daten hervor, die das Bayerische Landesamt für Statistik auf Nachfrage zusammengestellt hat. Im gesamten Freistaat erreichen die Neugründungen durch ausländische Gewerbetreibende einen Anteil von rund 25 Prozent. Vor allem im Zuge der Erweiterung der Europäischen Union in den Jahren 2004 und 2007 hat sich der Anteil ausländischer Gründungen stetig erhöht. Gleichzeitig veränderten sich die Gewichte der verschiedenen Nationalitäten: stellten im Jahr 2005 noch Italiener, Türken und Griechen fast ein Drittel aller ausländischen Existenzgründer, sank ihr Anteil bis zum Jahr 2009 auf ein Fünftel. Dagegen gab es große Zuwächse bei den Gründern aus Osteuropa. Hier im Kreis Cham wagten insgesamt 123 ausländische Mitbürger den Schritt in die Selbstständigkeit. 70 davon gründeten einen Betrieb, der aufgrund der voraussichtlichen Beschäftigtenzahl oder der Rechtsform eine größere wirtschaftliche Substanz vermuten lässt. Die anderen Gründungen waren Klein- und Nebenerwerbsgründungen. Gemessen an allen 311 Betriebsgründungen mit Substanz, hatten die ausländischen Gründer also einen Anteil von rund 22,5 Prozent. Bayernweit liegt der Anteil bei rund 35 Prozent. Auch Übernahmen sind für Ausländer attraktiv: 14 erfolgten im Kreis Cham durch Ausländer, also rund 13,7 Prozent aller Betriebsübernahmen. (hzzq)

INHALT

LANDKREIS	SEITE 35-37
CHAM	SEITE 38-42
RODING	SEITE 32-33
RÖTZ	SEITE 43



Die Baustelle wird vorbereitet.



Das Haus kommt, auf dem Laster.



Die Wände stapeln sich davor.



Die erste Außenwand sitzt.



Schließlich stehen drei Außenwände.



Einblick: Alle Wände stehen.



Nach zwei Tagen beginnt der Innenausbau des Hauses.



Innerhalb weniger Tage stand es, das Holzhaus der Familie Späth in Thürnhofen.

Nach vier Tagen bezaubert der Blick aus der Küche

NEUBAU Am Montag kommt das Haus auf dem Laster an – am Freitag kann man bereits ins Wohnzimmer gehen.

SERIE

EIN HAUS AUS HOLZ NACHHALTIGKEIT BEGINNT VOR DER HAUSTÜR

VON CHRISTOPH KLÖCKNER

LANDKREIS. Wer hier einmal kochen darf, wird entweder gar nicht dazu kommen oder vor Inspiration zum Sternekoch mutieren. Denn der Blick von Thürnhofen auf die grüne Bayerwald-Hügellandschaft ist vom landschaftlichen Reiz kaum zu überbieten. Dennoch haben Tom, Peter, Julian, Christian und Paul diese Woche keine Zeit, die Aussicht zu genießen. Seit Montag vergangener Woche sind sie dabei, das neue Haus der Familie Späth zusammenzuzimmern. Und das geht schneller, als manch einer gedacht hat.

Am ersten Tag, dem Montag, landeten die fertigen Bauteile für das Vollholzhaus aus Waldmünchen mit dem Tieflader auf der Baustelle. Alles schön eingepackt in Plastikfolie – um auf eventuelle Regenfälle vorbereitet zu sein. Doch mit dem Haus kam die

Sonne. Und mit der Südseite startete der Hausbau am Dienstag. Dank des Krans steht diese Seite nach kurzer Zeit – am Abend fehlt nur noch die Nordseite. Zunächst habe es klein gewirkt, beschreibt Stefanie Späth den ersten Gang in die Haushülle, die künftig ihre Heimat sein soll. Doch mit jeder Wand, die dazugewachsen sei, sei auch das Raumgefühl dazugekommen. Unbeschreiblich gut ist bereits neben der Aussicht der Geruch des geschnittenen, frischen und unbehandelten Holzes. Macht man die Augen zu, steht man gedanklich mitten im Wald, hoch oben auf den Lamer Höhen. Viele hilfreiche Details sind mitgeplant worden. So gibt es im Büro eine ganzes Ordner-Regal, direkt als Holzwand konstruiert und eingesetzt. Ebenso ist eine Laufschiene für die Tür bereits vorinstalliert. Als besondere Clou hat Teredo in die glatt gehobelte und leuchtend gelbe Sichtbalkendecke sogenannte Schwalbenschwänze als Verbindungen eingearbeitet. Die sehen schön aus und sind einzigartig. Eine Holzlege zwischen zwei Zimmern ist auch eine raffiniertes Detail. Sie ist gleich neben dem zentralen Ofen eingebaut. Der wird nach dem Keller das zweite gemauerte Teil im Holzhaus sein. Nächste Woche soll der Ofenbauer bereits bei der Arbeit sein. Bis dahin werden die restlichen Wandteile und die Decke eingebaut. Das Dach wird bis dahin auch schon fertig sein, um erste Gäste bewirten zu können. An diesem Donnerstag ist Richtfest. Mancher Besucher wird dann schon mal durch die Küche spazieren, ans gute Essen denken und die Aussicht genießen.

WIE ENTSTEHT EIN HOLZHAUS?

➔ **Stefanie Späth (34), Stephan Späth (41)** und die kleine Mathilda (1 Jahr) wollen sich ein neues Zuhause bauen. Und das soll aus Holz sein. Mit einem Etat von rund 250 000 Euro (ohne Bauplatz und ohne Keller) planen die beiden ein Einfamilienhaus, das die Firma Teredo in Thürnhofen (Gemeinde Grafenwiesen) aufstellen wird.

➔ **Das Ehepaar Späth** baut dabei mit Holz aus der Öko-Region Arrach-Lam-Lohberg, das bei dem Vater von Stefanie Frisch vor der Haustür wächst.

➔ **Der Hausbau** beginnt mit dem Einschlag im Winter zu bestimmten Mondphasen. Nach dem Sägen, Trocknen und der Planung des Hauses geht es in die Umsetzung. Wir werden immer wieder dabei sein und berichten. (ck)



Stefanie, Stephan und Mathilda planen ein neues Haus.



Vater und Sohn Späth beim Ausblick



Die Holzhaus-Bauer Josef Karl und zwei seine Mitarbeiter beim Ausbau des ersten Geschosses. Fünf Fachleute von Teredo stellen das Haus auf.



Zufriedene Gesichter in der künftigen Küche: Das Bauherren-Paar Stefanie und Stephan Späth mit Josef Karl von Teredo und den beiden Vätern Frisch und Späth.